

Beeskower Gewerbegebiet ist neu vermessen

Jetzt können Grundbucheintragungen erfolgen

Beeskow. „Auszug aus dem Veränderungsnachweis“ heißt das Papier, das Beeskows stellvertretender Bürgermeister Gerhard Möller gestern im Beeskower Kataster- und Vermessungsamt in Empfang nehmen konnte. Für ihn ein historisches Datum, ist mit diesen Unterlagen, die auch dem Grundbuchamt in Fürstenwalde vorliegen, doch der letzte Schritt getan, um die Grundstücke des Gewerbegebietes Charlottenhof in das Grundbuch der Stadt Beeskow einzutragen, anschließend Grundbuchblätter für die neuen Eigentümer, die Firmen, die hier in Beeskow investieren wollen, anzulegen.

Für viele der Investoren ist dies wichtig, da erst mit dem Grundbucheintrag die Banken Kredite geben, Geld, um die geplanten Bauvorhaben zu finanzieren. Nach dem jetzigen Stand der Dinge kann spätestens im Frühjahr mit voller Kraft losgelegt werden. Acht Bauvoranfragen liegen in Bauordnungsamt vor, vier davon sind bereits bestätigt, die anderen in der Bearbeitung.

Gemarkung Beeskow wurde etwas kleiner

Mit den neuen Vermessungsunterlagen aus dem Katasteramt ist Beeskow allerdings auch etwas kleiner geworden. Und zwar um 3342 Quadratmeter. Doch das ist für die Fachmänner nichts Außergewöhnliches. Andreas Rieger, eigentlich im Vermessungswesen für Krefeld tätig, und jetzt für ein Jahr nach Brandenburg abgeordnet, erklärt: „Die vorliegenden Vermessungsunterlagen stammen zum großen Teil aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts. Damals ging es vor allem um eine gerechte Steuereinnahme von den Eigentümern, bei der ein paar Quadratmeter keine Rolle

spielten. Heute ist es so, daß man sogar Kleinstflächen von einem Quadratmeter genau bemessen und ausweisen kann und in einigen Fällen auch muß. Die neuen Unterlagen sind also viel genauer.“

Rieger ist für Beeskow zudem ein Glücksfall. Seit August 91 gelten in Brandenburg für technische Ausführungen im Vermessungswesen die gleichen Bestimmungen wie in Nordrhein-Westfalen. Dazu wurde in Strausberg ein Büro eingerichtet, das die Arbeiten aller Vermessungsbüros prüfen sollte. Schon nach wenigen Tagen war man dort total überlastet.

Unterlagen werden in Beeskow geprüft

Andreas Rieger kennt die NRW-Bestimmungen genau, hat außerdem die entsprechende Qualifikation, die Prüfungen selbst vorzunehmen. Und so kommen viele Akten, auch aus dem Kreis Eisenhüttenstadt und zum Teil auch aus Fürstenwalde, auf seinen Tisch, um genehmigt zu werden. Das spart eine Menge Zeit. Für das Gewerbegebiet, so schätzt er ein, rund acht Wochen.

Im Katasteramt ist der Charlottenhof künftig zum größten Teil unter der Flurnummer 270 kartiert. Hinter der Zahl steht noch ein Querstrich. Von 1 bis 27. Insgesamt entstanden bisher 43 neue Parzellen. Einige davon werden sicher noch einmal geteilt.

Und auch nach Jahren, wenn im Beeskower Gewerbegebiet sicher schon fleißig produziert wird, gibt es Spuren der Arbeit der Vermessungsfachleute: einige neue Grenzsteine, die bereits gesetzt wurden, und Meißelmarkierungen im Beton, die Grenzen und Vermessungspunkte angeben.

OLAF GARDT



Gerhard Möller und Wilfried Thal mit den Unterlagen, die im Kataster- und Vermessungsamt bestätigt wurden, damit die Grundstücke im Charlottenhof ins Grundbuch eingetragen werden können. MOZ-Foto.